

LIMBO wandert



**Start/Ziel: Parkplatz am Sonnenbad (Meinsdorfer Straße)
9,4 km 02:30 h (zu Fuß, ohne Pausen)
Strecke geeignet für Radfahrer,
Kinder- und Bollerwagen**

Start ist am Parkplatz am Sonnenbad Rußdorf/Meinsdorfer Straße. Entlang der Straße am Gemeindewald geht es links auf die Bräunsdorfer Straße. An der Kreuzung können Radfahrer nun den Radweg entlang der Oberfrohnauer Straße Richtung Bräunsdorf nutzen. Für Fußgänger empfehle ich links in die Gartenstraße abzubiegen und durch eine liebevoll gepflegte Siedlung weiter Richtung Bräunsdorf/Obere Dorfstraße zu laufen.

Weiter geht es über die Untere Dorfstraße. Auf dem neu gestalteten Dorfplatz ist in der Weihnachtszeit der Bräunsdorfer Schwibbogen zu sehen. Seit dem 1. Advent 2014 kann man den Schwibbogen mit Motiven der Kirche „Zum Guten Hirten“, der Grundschule und dem Rathaus die gesamte Advents- und Weihnachtszeit über bewundern.

Hinter der Bäckerei Vogel befindet sich die Feuerwache Bräunsdorf. Die Fassade des im Jahr 2019 erneuerten Gerätehauses ziert ein Kunstwerk, welches 2020 durch Lutz Bohmann angebracht wurde. Zu sehen ist die pferdegezogene Motorspritze der Feuerwehr, die 1927 von der Firma Baldauf aus Chemnitz gebaut wurde. Bis ins Jahr 1955 wurde die Baldauf-Spritze als Einsatzpumpe eingesetzt – gezogen von zwei Pferden mit Platz für 6 Kameraden auf dem Kutschbock. Die Spritze und ein Modell stehen heute noch im Gerätehaus und die Kameraden sind damit regelmäßig auf Oldtimertreffen unterwegs.

Der Weg führt uns weiter die Untere Dorfstraße entlang, vorbei an der Evangelischen Grundschule und dem Kindergarten. Gleich im Anschluss befindet sich auf der linken Straßenseite der „Kunstschuppen“, ein kleines Atelier mit Werkstatt. Ihr findet hier verschiedenste Werke aus Keramik, Metall, Holz und Floristik.

Ein Stück weiter kommt ihr zum Dorfteich und zum historischen Gasthaus „Teichmühle“. Am 16. Januar 1732 wurde dem Pächter der Mühle zu Wolkenburg, Ch. Windisch, erlaubt, am herrschaftlichen Teich in Bräunsdorf eine Mühle zu erbauen. Auch Brot zu backen und selbstgebrannten Branntwein auszuschenken, wurde ihm gestattet. Heute befindet sich die Mühle in einem sächsischen Flächendenkmal, am Rand des Landschaftsren Anschauungstafeln zur Biotopan- Unser Weg führt uns nun nach links entlang der Kirschallee in Richtung Rußdorf. Geradeaus geht es weiter auf der Folgenstraße und dann nach links über den Kirchweg zur Feldstraße. Ihr befindet euch jetzt im Ortsteil Rußdorf - auf einer Fläche von etwa 470 Hektar leben ca. 1.820 Einwohner. Im Jahr 1457 kommt Rußdorf zu Altenburg und wurde nach dem 1. Weltkrieg eine thüringische Exklave. 1928 wurde diese kuriose Sonderrolle beendet; mittels Staatsvertrag gehört Rußdorf nun wieder zum Land Sachsen.

Auf der linken Seite kommt ihr vorbei an der Johanniskirche in Rußdorf. Am 30. August 1734 feierte man hier das Kirchweihfest. Besucher der Johanniskirche Rußdorf sind immer wieder beeindruckt von dieser schönen barocken Dorfkirche.

Ein Stück weiter kommt man am Hofladen Schottenhamel vorbei. Hier findet ihr diverse Arten Wurst und Fleischspezialitäten aus dem eigenen Schlachthaus, in entsprechend höchster Biologischer Qualität.

Am Ende der Straße links halten und über Hohe Straße, Kirchweg, Doppelgasse (Achtung Einbahnstraße) und Meinsdorfer Straße zurück zum Parkplatz am Sonnenbad. In den Sommermonaten lädt das Sonnenbad Rußdorf zum Baden ein.

